

Verkehrsuntersuchung

zum Bebauungsplan 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg /
LPG-Straße“



IMPRESSUM

Titel **Verkehrsuntersuchung**
zum Bebauungsplan 04/25 „Messeparkplatz
Selchower Weg / LPG-Straße“

Auftraggeber **Messe Berlin GmbH**
Messedamm 22
14055 Berlin

www.messe-berlin.de

Bearbeitung **HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH**
Freiheit 6
13597 Berlin

www.hoffmann-leichter.de

Projektteam Hannes Pries (Projektleitung)
Anika Wintrich

Ort | Datum **Berlin | 11. März 2026**



Verkehrsuntersuchung

zum Bebauungsplan 04/25 „Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße“

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung	4
2	Lage und Funktion des Plangebiets.....	6
3	Prognostiziertes Verkehrsaufkommen.....	8
4	Maßnahmen zur Organisation des Verkehrsablaufs.....	11
4.1	Verkehrskonzept zur Erschließung des Messeparkplatz	11
4.1.1	Großräumige Verkehrsführung	11
4.1.2	Leistungsfähigkeit umliegender Knotenpunkte	13
4.1.3	Verkehrsführung in Selchow	14
4.1.4	Nahräumige Erschließung des Messeparkplatzes.....	15
4.1.5	Bewertung des Verkehrskonzepts	18
5	Fazit.....	20

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1	Ticketkontingent Nutzergruppen ILA 2024.....	8
Tabelle 2	Parktickets Besucherparkplatz ILA 2024	9
Tabelle 3	Anpassungen der Signalisierungspläne der Lichtsignalanlagen	14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Lage des Plangebiets	6
Abbildung 2	Tageszeitliche Verteilung des Quell- und Zielverkehrs des Publikums	8
Abbildung 3	Übersicht der räumlichen Verteilung des Kfz-Zuflusses	9
Abbildung 4	Wegweisende Schilderstandorte (ILA 2024)	12
Abbildung 5	Wegweisende Schilderstandorte (ILA 2026 mit Umleitungsbeschilderung) 13	
Abbildung 6	Kontrollstellen und verkehrslenkende Beschilderung	15
Abbildung 7	Verkehrsführung auf dem Parkplatz P Besucher (ILA 2024)	16
Abbildung 8	Verkehrsführung auf dem Parkplatz P Besucher (ILA 2026)	17
Abbildung 9	Verkehrsführung Direktanbindung (Detail)	18

1 Aufgabenstellung

Die Gemeinde Schönefeld plant die Aufstellung des Bebauungsplans 04/25 »Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße«. Der Messeparkplatz (im Messekontext häufig als „P1“ bezeichnet) existiert bereits im Bestand und wird im Rahmen von Sondergenehmigungen seit 2012 zur Abwicklung insbesondere des Besuchendenverkehrs der im zweijährigen Turnus stattfindenden Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) genutzt. Durch Aufstellung des Bebauungsplans soll für die temporär genutzte Anlage Bauplanungsrecht geschaffen werden.

Im Rahmen der Planung ist eine verkehrstechnische Untersuchung durchzuführen. Ziel ist es, eine Aussage zur Erschließung des Plangebiets zu treffen und die Auswirkungen des erzeugten Verkehrsaufkommens auf das angrenzende Straßennetz abzuschätzen. Es sollen Maßnahmen zur Abwicklung der zu erwartenden Verkehrsmengen erarbeitet werden.

Es ist bei der Konzeption der Maßnahmen zu beachten, dass der Messeparkplatz (P1) ausschließlich zur Abwicklung von selten stattfindenden Messeverkehren genutzt wird. Die Veranstaltungen finden in großem Abstand statt und werden jeweils in ihrer Konzeption weiterentwickelt. So können sich Publikumstage, Besuchendenzahlen und die Verkehrsmittelwahl bei den Veranstaltungen auch in Zukunft weiter verändern.

Die Schaffung von dauerhafter Infrastruktur, die die zu erwartenden Verkehrsmengen komplett aufnehmen kann, wäre aus diesem Grund nicht wirtschaftlich und zielführend. Es wird entsprechend auch zukünftig für das jeweilige Veranstaltungskonzept angepasste temporäre Maßnahmen zur Verkehrsregelung (Einweisung durch Personal, temporäre Beschilderung, Anpassung an der Programmierung der Lichtsignalanlagen) geben müssen.

Abgeleitet aus den Erfahrungen der vergangenen ILA werden im Folgenden die wesentlichen Maßnahmen erarbeitet, die erforderlich sind, um eine leistungsfähige und verkehrssichere Erschließung des Messeparkplatzes (P1) sicherzustellen.

Im ersten Schritt erfolgt eine Analyse der Lage und Funktion des Messeparkplatzes (P1). Hierbei wird die Lage im großräumigen Straßennetz beschrieben und auf die Erreichbarkeit eingegangen.

Im zweiten Schritt erfolgt die Ermittlung des zukünftigen Verkehrsaufkommens einschließlich der zeitlichen und räumlichen Verteilung des zusätzlichen Verkehrs. Zurückgegriffen wird hierbei auf die Erkenntnisse aus der vorangegangenen ILA 2024. Die ILA 2024 wird hierfür ausgewählt, weil die Größe der Veranstaltung (ca. 20.000 Besuchende) und die Nutzung des Messeparkplatzes (P1) zur Abwicklung primär des Publikumsverkehrs der im Bebauungsplan vorgesehenen Nutzung entspricht. Weiter erfolgte im

Rahmen der ILA 2024 eine umfassende Erhebung des tatsächlichen Verkehrsaufkommens im Zusammenhang mit der Messeveranstaltung. Auch für zukünftige ILA kann damit auf die Verkehrszahlen zurückgegriffen werden.

Auf diesen Erkenntnissen aufbauend wird im dritten Schritt das Konzept zur Abwicklung des zu erwartenden Verkehrs abgeleitet. Wie oben erläutert kann aufgrund der in großem zeitlichen Abstand mit wechselnden Rahmenbedingungen stattfindenden Veranstaltung kein feststehendes starres Konzept zur Abwicklung des Verkehrsaufkommens festgelegt werden. Es werden zunächst beispielhaft die Maßnahmen im Rahmen der vergangen ILA 2024 beschrieben und bewertet. Als Weiterentwicklung des Verkehrskonzepts der ILA 2024 wird zur Reduzierung von Rückstauereignissen auf der B 96 die Einrichtung eines Direktanschlusses des Parkplatzes an die B96 für Fahrten aus Süden und nach Norden berücksichtigt. Dieser Anschluss wird im Rahmen der ILA 2026 erstmals in dieser Form hergestellt und ebenfalls in dieser Untersuchung dargestellt.

2 Lage und Funktion des Plangebiets

Das Messe- und Veranstaltungsgelände der ILA, im Zuge der der Messeparkplatz (P1) im Regelfall genutzt wird, wird von der südlichen Start- und Landebahn des Flughafens Berlin-Brandenburg und der Ortslage Selchow begrenzt. Das Gelände wird durch die zweistreifige Gemeindestraße erschlossen. Im Norden schließt der Wiesenweg an die B 96a und im Westen schließt die Straße am Torfbusch an die B 96 an.

Der hier betrachtete Messeparkplatz (P1) liegt westlich des Veranstaltungsgeländes an der Anschlussstelle Glasow / Selchow der B 96. Die Lage ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Der Parkplatz ist hier entsprechend seiner primären Funktion als Parkplatz für Besucher der ILA dargestellt. Für Aussteller, Pressevertreter mit Sondergenehmigung und Reisebusse stand in den vergangenen ILA der Parkplatz am Eingang West des Messegeländes zur Verfügung (in der folgenden Abbildung als „P2“ bezeichnet).



Abbildung 1 Lage des Plangebiets

Der Messeparkplatz (P1) hat eine Kapazität von ca. 4.000 Pkw. Die Hauptzufahrt zum Parkplatz erfolgt aus Richtung Westen von der Anschlussstelle Glasow / Selchow. Weiter ist für die ILA 2026 die Errichtung eines direkten Anschlusses für Verkehre aus Fahrtrichtung Süden bzw. nach Fahrtrichtung Norden von der B 96 an die Stellplatzanlage vorgesehen. Auf dem Parkplatz ist neben dem Pkw-Verkehr der Besuchenden auch der Shuttleverkehr abzuwickeln, der mobilitätseingeschränkte Personen weiter zum ca. 1,5 km entfernten ILA-Gelände bringt. Hierfür ist im nordwestlichen Bereich eine Schleife zum Wenden für den Shuttlebus vorgesehen. Weiter sind im nördlichen Bereich des

Parkplatzes Stellplätze vorgesehen, die von Lkw im Rahmen des Auf- und Abbaus der Messe genutzt werden.

3 Prognostiziertes Verkehrsaufkommen

Die ILA ist für zwei Nutzergruppen zugänglich. Das Fachpublikum hat immer von Mittwoch bis Freitag Zutritt zum Messegelände, während das Publikum (allgemeine Öffentlichkeit) Samstag und Sonntag Tickets erwerben kann. Die Tickets sind limitiert und können ausschließlich im Vorfeld online erworben werden.

Bei der Planung und der Erstellung des Verkehrskonzepts für die ILA Berlin 2024 wurden die folgenden Zahlen zugrunde gelegt.

Tabelle 1 Ticketkontingent Nutzergruppen ILA 2024

Tag	Nutzergruppe	max. Tickets pro Tag
Mittwoch -Freitag	Fachbesucher	10.000
Samstag - Sonntag	Publikum	20.000

Da die Ticketanzahl für das Publikum deutlich höher ist, als die der Fachbesucher, sind die Publikumstage der zukünftige maßgebende Belastungsfall für das zu erwartende Verkehrsaufkommen am Messeparkplatz (P1).

Während der ILA 2024 wurde ein umfangreiches Monitoring durchgeführt, darauf aufbauen wird das zukünftige Kfz-Verkehrsaufkommen prognostiziert.

An den angrenzenden Knotenpunkten (B96 / Glasow-Selchow sowie B96a / Waßmannsdorf) wurden während der ILA 2024 die Kfz-Verkehrsmengen mittels Videokameras erhoben und anschließend ausgewertet. Die tageszeitliche Verteilung des Kfz-Publikumverkehrs ist in Abbildung 2 dargestellt.

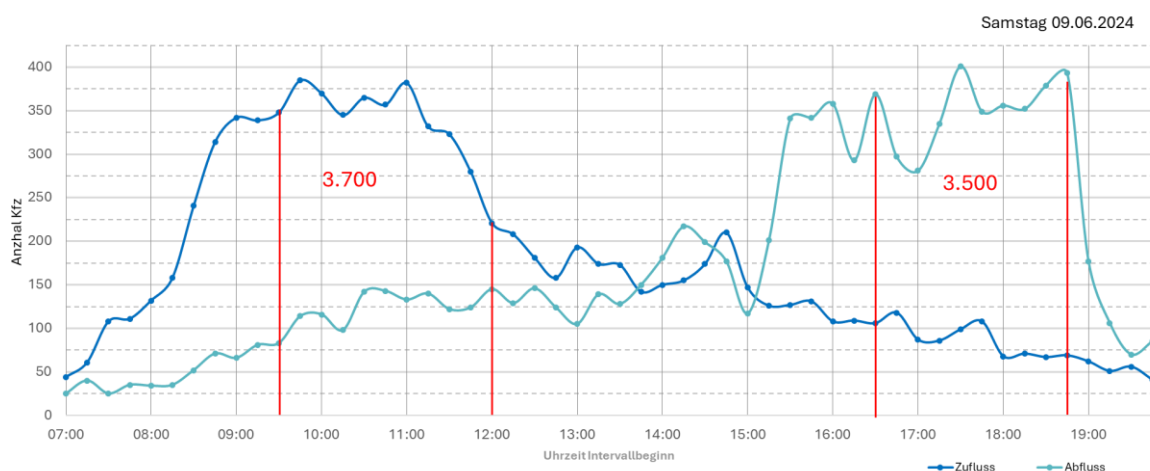


Abbildung 2 Tageszeitliche Verteilung des Quell- und Zielverkehrs des Publikums

Die morgendliche erweiterte Spitzenstunde lag zwischen 09:30 und 12:00 Uhr. Die Rückstaueffekte aufgrund des gestörten Verkehrsabflusses führen zu einer Streckung der Ganglinie. Es ist davon auszugehen, dass rund 3.700 Kfz den Parkplatz zu Beginn der Veranstaltung ansteuerten. Der Rückreiseverkehr am Nachmittag vom Parkplatz begann 16:30 Uhr und zog sich bis 18:45 Uhr. Grund hierfür waren jeweils die zwei Enden der Flugshows. Die erfassten Kfz-Mengen lagen hier bei rund 3.500 Kfz in dem Zeitraum.

Ebenso wurden die verkauften Parktickets vom Besucherparkplatz erfasst. Aufgrund des manuellen Parkticketverkaufs, ist davon auszugehen, dass nicht alle Kfz abgerechnet worden und einzelne Besucher den Parkplatz ohne Ticket benutzt haben.

Tabelle 2 Parktickets Besucherparkplatz ILA 2024

Publikumstag	Max Verkaufte Parktickets an einem Tag
Samstag	~ 2.600
Sonntag	~ 3.200

Unter Berücksichtigung der zu- und abfließenden Kfz und der verkauften Parktickets kann von einem maximalen Stellplatzbedarf von rund 4.000 Kfz ausgegangen werden.

In der Abbildung 3 ist zudem die räumliche Verteilung der Kfz im Zielverkehr dargestellt. Demnach erreichen etwa 32 % der Kfz-Besucher den P1 aus Richtung Norden von Berlin kommend. Es kommen etwa 48 % der Kfz-Besucher aus Richtung Süden über die B96, aus Westen wurden rund 20 % erfasst. Die Erschließung erfolgt dabei im Wesentlichen über die B 96 bzw. über die Straße am Torfbusch aus Richtung Glasow. Die B 96a wird aufgrund der während der Messeveranstaltung bestehenden Verkehrseinschränkungen nicht über Selchow sondern über die nördlich gelegene Anbindung der B 96 an die B 96a erreicht.

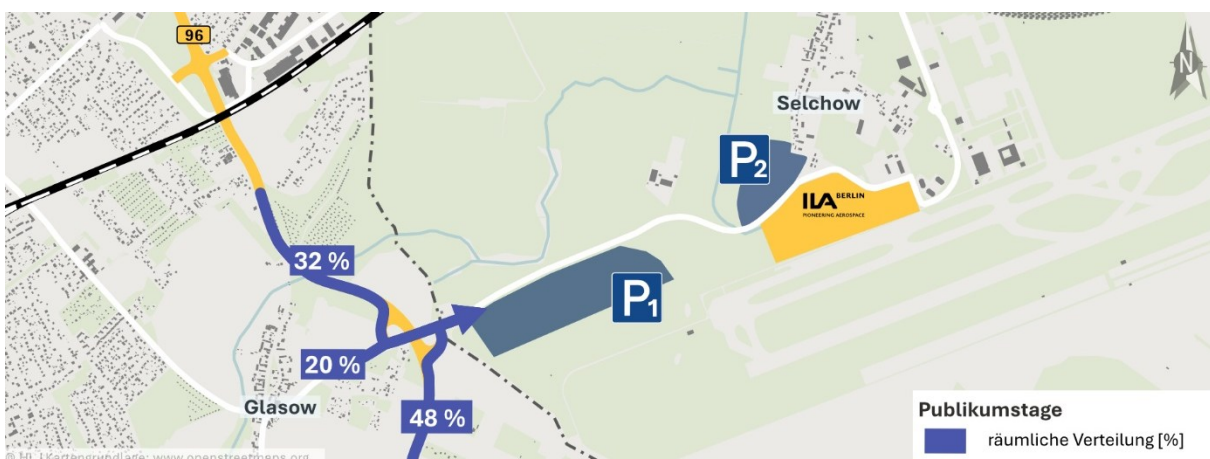


Abbildung 3 Übersicht der räumlichen Verteilung des Kfz-Zuflusses

Individuell mit Pkw oder Krafträdern anreisende Publikumsbesucher werden durch eine entsprechende Wegweisung sowie eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit auf den Messeparkplatz (P1) verwiesen (vgl. folgendes Kapitel 4.1.1).

4 Maßnahmen zur Organisation des Verkehrsablaufs

Die Maßnahmen zur Organisation des Verkehrsablaufs werden laufend aufbauend auf den Erfahrungen aus den vergangenen Veranstaltungen und in Abhängigkeit der Veranstaltungsgröße und Konzeption weiterentwickelt. Es wird auch bei zukünftigen ILA Absprachen mit den Landesbehörden, den Gemeinden sowie weiteren Akteuren geben müssen, in denen die konkrete Verkehrsführung abgestimmt wird.

4.1 Verkehrskonzept zur Erschließung des Messeparkplatz

Es werden im Folgenden die wesentlichen Maßnahmen dargestellt und bewertet, die für die ILA 2024 ergriffen wurden, um die Erschließung des Messeparkplatzes (P1) sicherzustellen. Weiter werden aus den Erfahrungen der ILA 2024 abgeleitete Maßnahmen erläutert, die im Zuge der ILA 2026 zu einer verbesserten Abwicklung des Verkehrsaufkommens beitragen sollen.

4.1.1 Großräumige Verkehrsführung

Die Führung des MIV erfolgte während der ILA 2024 mittels Hinweisbeschilderungen im weiteren Umfeld des Veranstaltungsgeländes. Beginnend an den Anschlussstellen Schönefeld-Süd, Rangsdorf und am Schönefelder Kreuz wurden alle in Richtung des Veranstaltungsgelände mit den Schildern „ILA“ geleitet. Erst im näheren Umfeld, wo die Trennung der Verkehrsströme notwendig war, wurde die Beschilderung detaillierter mit „P Besucher“ (in Richtung des Messeparkplatzes (P1)) bzw. „P Aussteller“ (in Richtung des Ausstellerparkplatzes am ILA-Gelände) (siehe folgende Abbildung).

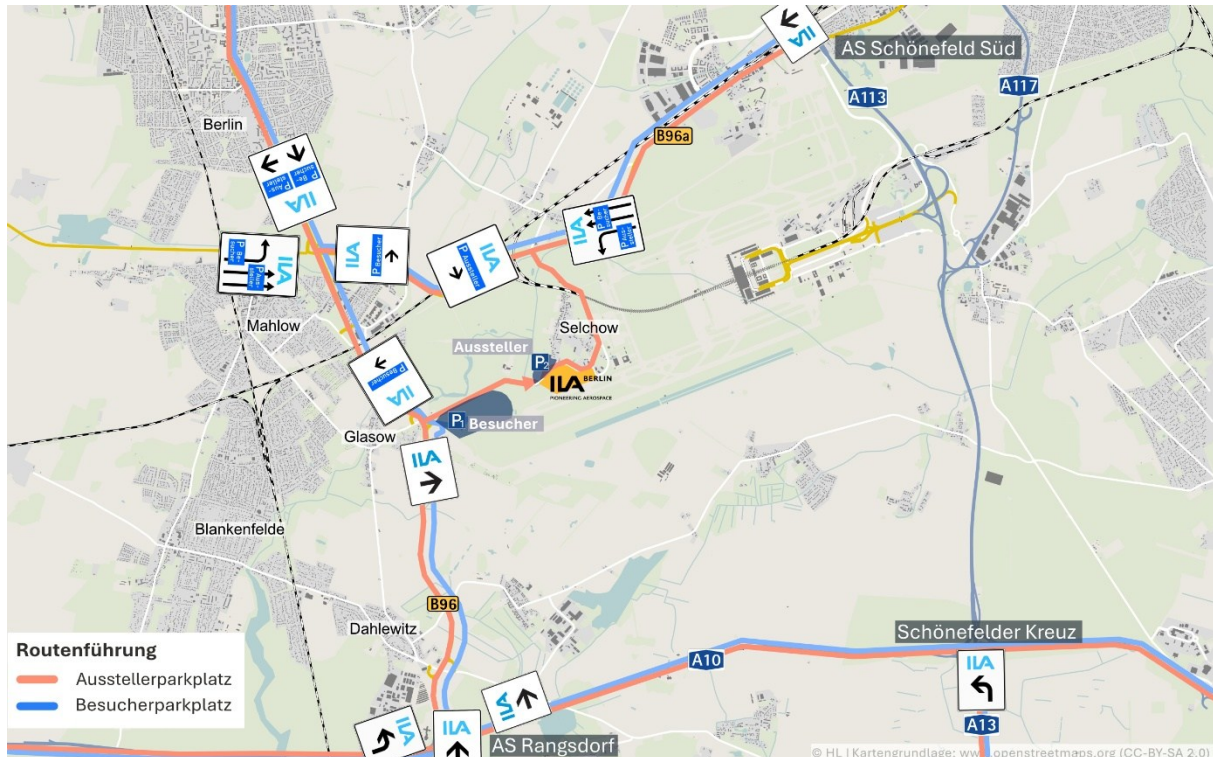


Abbildung 4 Wegweisende Schilderstandorte (ILA 2024)

Alle Besucherverkehre aus Westen, Süd-Osten und Süden wurden über die A 10 bis zur Anschlußstelle Rangsdorf geleitet. Dort ging es auf die B 96 in Richtung Norden bis zur Abfahrt Glasow / Selchow zu den Parkplätzen. Die aus Richtung Berlin über die A 113 Anreisenden wurden an der Anschlussstelle Schönefeld Süd über die B 96a geleitet. Am Knotenpunkt B 96a / K6169 wird der Ausstellerverkehr auf die Kreisstraße und der Besucherverkehr weiter geradeaus in Richtung B 96 und dann nach Süden bis zur Abfahrt Glasow / Selchow geleitet. Die aus Richtung Berlin zuströmenden ILA-Besucher über die B 96 wurden ebenfalls bis zur Abfahrt Glasow / Selchow geführt.

Hinsichtlich der räumlichen Verteilung wurde angenommen, dass der gesamte Zielverkehr der Fachbesucher und des Publikums über die Anschlussstelle Glasow / Selchow zum Messeparkplatz (P1) gelangt. Der Ausstellerverkehr wurde zum größten Teil über den nördlichen Knotenpunkt B 96a / K 6169 erwartet.

Für die ILA 2026 wird aufgrund der Direktanbindung des Messeparkplatzes (P1) aus Fahrtrichtung Süden eine Teilspernung der Anschlussstelle Glasow-Selchow erforderlich. Weiter ist aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit die Nutzung der Direktanbindung für den Schwerverkehr fahrgeometrisch nur eingeschränkt möglich. Es ist aus diesem Grund eine Umleitung des Schwerverkehrs sowie des allgemeinen Verkehrs aus Richtung Süden nach Selchow und Glasow über die Anschlussstelle Dahlewitz erforderlich. Die Umleitung verläuft über die ehemalige Bundesstraße B 96 und ist in der unten stehenden Abbildung dargestellt.

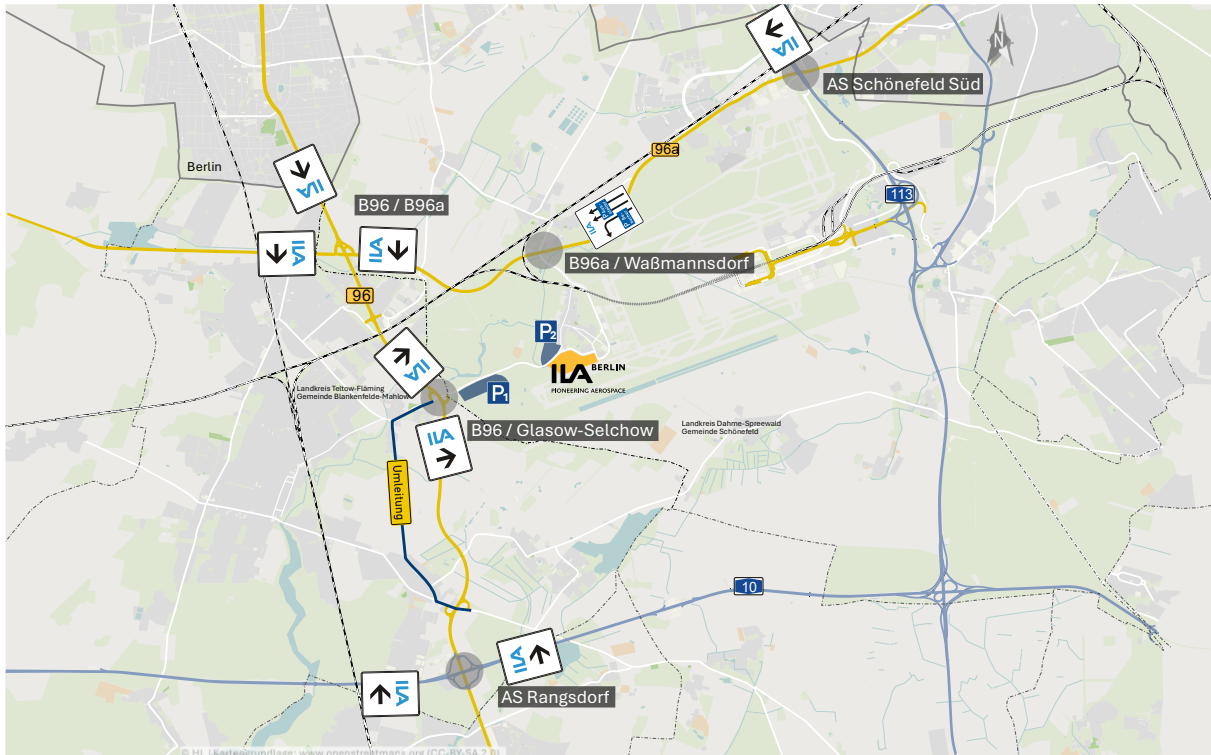


Abbildung 5 Wegweisende Schilderstandorte (ILA 2026 mit Umleitungsbeschilderung)

4.1.2 Leistungsfähigkeit umliegender Knotenpunkte

Aufgrund der hohen zu erwartenden Verkehrsmengen in den Spitzenstunden insbesondere am Vormittag wurde von Überlastungen der bestehenden Knotenpunkte ausgegangen. Zur Verringerung der Überlastungserscheinungen wurde an folgenden Knotenpunkten der Signalzeitenplan der Lichtsignalanlagen angepasst. Dafür wurden spezielle ILA-Signalzeitpläne erarbeitet, die zu einer bestimmten Uhrzeit als Festzeitprogramm liefen. Damit sollte der Verkehrsfluss sichergestellt und die Rückstaulängen insbesondere auf den Autobahnen und Bundesstraßen minimiert werden.

Tabelle 3 Anpassungen der Signalisierungspläne der Lichtsignalanlagen

Knotenpunktbezeichnung	Laufzeit ILA-Programm	Wartungspartner
A 10 / AS Rangsdorf (nördlicher Teilknoten ¹)	09:00 – 11:00 Uhr	SWARCO
A 10 / AS Rangsdorf (südlicher Teilknoten)	09:00 – 11:00 Uhr	SWARCO
B 96 / Glasow-Selchow (westlicher Teilnoten)	08:30 – 11:30 Uhr 16:30 – 19:30 Uhr	SPIE
B 96 / Glasow-Selchow (östlicher Teilnoten)	08:30 – 11:30 Uhr 16:30 – 19:30 Uhr	SPIE
B 96a / Waßmannsdorfer Alle – Wiesenweg	07:30 – 11:00 Uhr	SWARCO

Im nachträglichen Monitoring der ILA 2024 wurde entschieden, zukünftig keine reinen Festzeitsignalzeitenpläne mehr zu verwenden. Stattdessen müssen verkehrsabhängige Steuerungen verwendet werden, die flexibel auf die Verkehrssituation vor Ort reagieren können, um so eine höhere Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte sicherzustellen. Dies wird im Rahmen der ILA 2026 in Abstimmung mit den Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg umgesetzt.

4.1.3 Verkehrsführung in Selchow

Die Wegweisung leitet den Verkehr zum Messeparkplatz (P1) über die Anschlussstelle der B 96a Glasow / Selchow. Auch aufgrund der ohnehin hohen Verkehrsmengen ist im Ortsbereich Selchow von Verkehrsbehinderungen auszugehen, die Verkehr in Richtung des Messeparkplatz (P1) auf die Anschlussstelle Glasow / Selchow verdrängen. Dennoch ist von Verkehren zum Parkplatz auszugehen, die aus Richtung Nordosten kommen und die B 96a bereits auf Höhe Waßmannsdorf verlassen. Es sind deshalb Verkehrsregelungen im Bereich Selchow vorzusehen, die das aufgrund des Messebetriebs ohnehin stark erhöhte Verkehrsaufkommen regeln und die Belastung insbesondere der Anwohnenden reduzieren.

Am Kreisverkehr der Messestraße wurde bereits im Rahmen der vergangenen ILA eine Zufahrtsskontrolle für den südlichen Arm eingerichtet. Die südliche Umfahrung der Messestraße (in unten stehender Abbildung als „nur mit Genehmigung“ markiert) war lediglich den Service- und Sicherheitskräften sowie VIP-Fahrzeugen vorbehalten. Außerdem gab es Zufahrtsskontrollen an der östlichen und westlichen Zufahrt zum Veranstaltungsgelände. Die nördliche und südliche Ortseinfahrt nach Selchow wurde durch Ordnungspersonal beaufsichtigt, um nur die Anlieger passieren zu lassen. Die Rotberger Straße wurde an der Ecke Messestraße durch eine Absperrung gesichert. Die Einfahrt in die

¹ Aufgrund der Baustelle am Schönfelder Kreuz gab es während der ILA 2024 bereits einen Wartungsvertrag mit der Autobahn GmbH, so dass diese Anpassung in Zusammenarbeit mit der Firma Stadtraum und dem Büro Hoffmann-Leichter erarbeitet wurde

Mittenwalder Straße von der Messestraße wurde durch die Beschilderung „Durchfahrt verboten“ beschränkt.

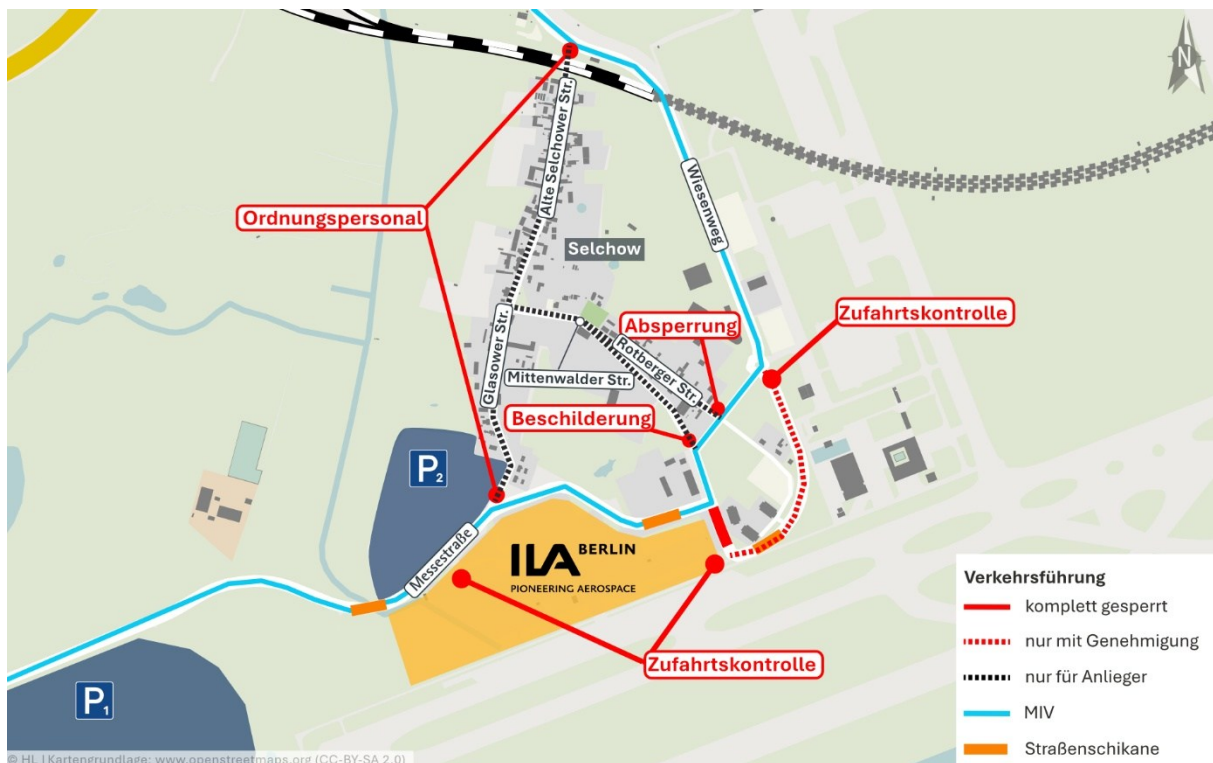


Abbildung 6 Kontrollstellen und verkehrslenkende Beschilderung

4.1.4 Nahräumige Erschließung des Messeparkplatzes

Die aus Richtung Norden oder Süden ankommenden Besucher wurden im Rahmen ILA 2024 über die AS Glasow / Selchow heruntergeleitet und zur hinter der LPG-Straße verorteten Parkplatzzufahrt geführt. Von dort wurden die Fahrzeuge auf die Mittelachse des Besucherparkplatzes geführt und anschließend auf der Parkplatzfläche verteilt. Der Bezahlvorgang erfolgte in der Vergangenheit erst bei Verlassen des Parkplatzes, so dass ein zügiges Befüllen des Parkplatzes und somit auch ein zügiges Abfahren von der Straße am Torfbusch erfolgen konnte.

Grundsätzlich sind auch andere Bezahlmöglichkeiten wie ein vorab erworbenes Ticket denkbar, das bei Zufahrt zum Parkplatz kontrolliert wird. Hierbei sind ausreichende Aufstellflächen im Bereich des Parkplatzes vorzusehen, um eventuelle Verzögerungen bei der Kontrolle auffangen zu können.

Die Abfahrt vom Parkplatz erfolgte in der Vergangenheit ebenfalls über die westlich gelegene Anbindung, über die auch die Zufahrt erfolgt. Bei der Ausfahrt ist zu beachten, dass sich der auf der Straße am Torfbusch einstellende Rückstau von der AS Glasow kurzfristig wieder abbauen kann. Aus diesem Grund muss ggf. der Abfluss vom Parkplatz durch Ordnerkräfte verzögert werden.

Darüber hinaus stand das Verkehrsgeschehen am Messeparkplatz (P1) sowie an der Anschlussstelle Glasow / Selchow unter ständiger Beobachtung der Polizei, die bei Rückstauerscheinungen sofort eingreifen und den Verkehr von Hand regeln konnte. Diese Maßnahmen sind auch für zukünftige Messeveranstaltungen vorzusehen und Voraussetzung für einen sicheren Verkehrsablauf.

Die Verkehrsführung im Bereich des Messeparkplatzes (P1) ist im Detail in der folgenden Abbildung dargestellt.

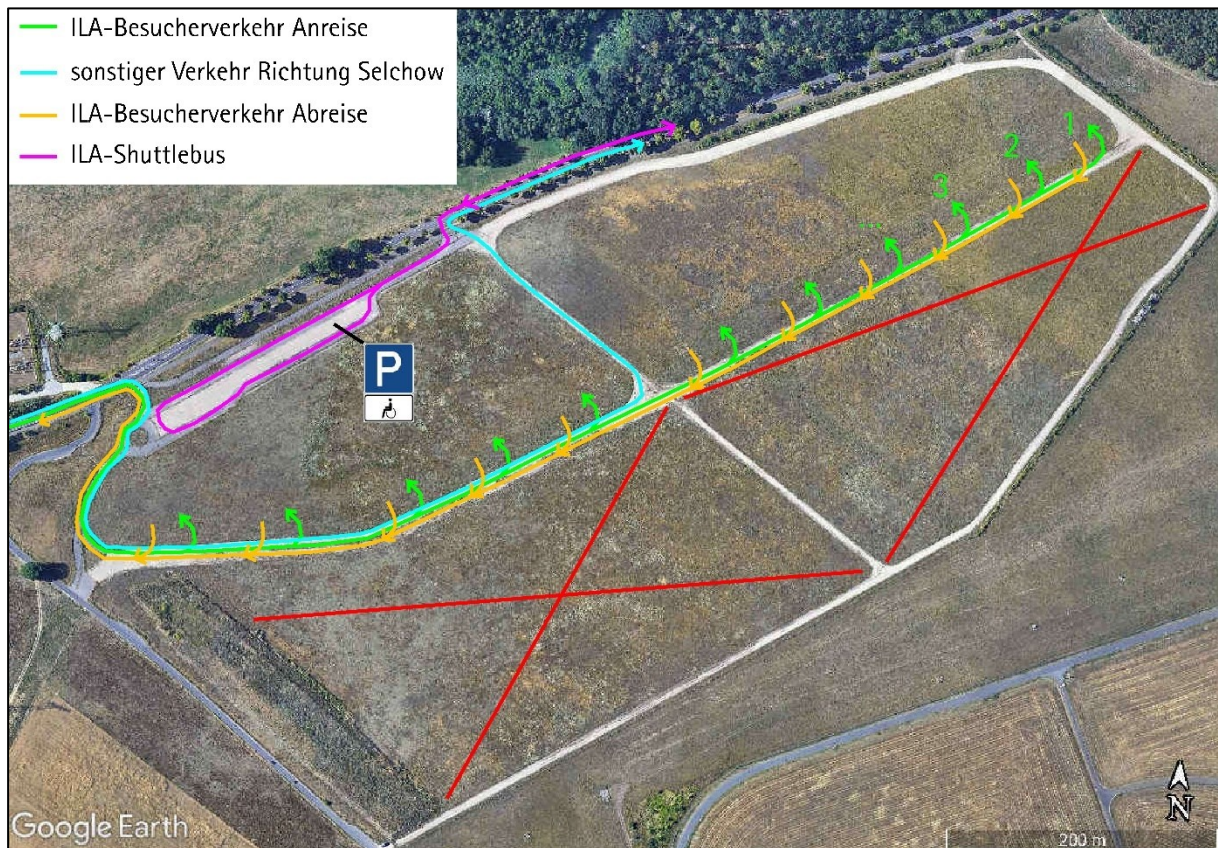


Abbildung 7 Verkehrsführung auf dem Parkplatz P Besucher (ILA 2024)

Für die ILA 2026 ist wie oben erwähnt die Errichtung einer direkten Anbindung des Messeparkplatz (P1) an die B 96 vorgesehen. Der Verkehr auf den Messeparkplatz (P1) aus Richtung Süden wird hierbei auf die eigens errichtete Direktanbindung geführt. Der Abreiseverkehr in Richtung Norden wird ebenfalls über die Direktanbindung geführt. Der Anreiseverkehr aus Richtung Norden und der Abreiseverkehr in Richtung Süden werden über die bestehende Abschlusssstelle geleitet.

Der östliche Teil der Anschlussstelle muss aufgrund der Direktanbindung teilweise gesperrt werden. So ist eine Abfahrt aus Richtung Süden in Richtung Glasow / Selchow nur noch über den Messeparkplatz (P1) möglich. Weiter ist die Direktanbindung für den Schwerverkehr nur eingeschränkt nutzbar. Das Linksabbiegen aus Richtung Selchow auf die B 96 wird unterbunden, um einen flüssigen Verkehrsablauf im Bereich der

Anschlussstelle zu gewährleisten. Diese Verkehre werden über die Anschlussstelle Dahlewitz geleitet (vgl. Kapitel 4.1.1).

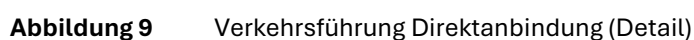
Die Anbindung ist in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.



Abbildung 8 Verkehrsführung auf dem Parkplatz P Besucher (ILA 2026)

Eine detaillierte Darstellung der Verkehrsführung im Bereich der Direktanbindung befindet sich in der folgenden Abbildung. Die Direktanbindung selbst wird aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit zweistreifig ausgeführt. Es wird während der gesamten Veranstaltung ein Fahrstreifen für den anreisenden und ein Fahrstreifen für den abreisenden Verkehr zur Verfügung gestellt. Eine temporäre zweistreifige Führung auf den Messeparkplatz (P1) wurde verworfen, weil Veränderungen der Verkehrsführung während der laufenden Veranstaltung vermieden werden sollen.

Auf der B 96 wird ein durchgehender Fahrstreifen für den allgemeinen Verkehr in Richtung Norden bereitgestellt. Für den Anreiseverkehr aus Richtung Süden sollen auf der B 96 zwei Fahrstreifen bereitgestellt werden, die kurz vor Beginn der Direktanbindung auf einen Fahrstreifen reduziert werden. Genutzt wird hierbei auch der Standfahrstreifen. Im Zuge der ILA 2024 wurden Rückstaulängen aus Richtung Süden von über 1,5 km registriert. Aufgrund der nun vorgesehenen Direktanbindung ist mit einer deutlich höheren Leistungsfähigkeit der Anbindung zu rechnen, dennoch sind ausreichend Rückstauflächen vorzusehen, weshalb eine Markierung von zwei Fahrstreifen über eine Entfernung von ca. 1,0 km vorgesehen ist.



Grundsätzlich hat das beschriebene Konzept eine sichere Erschließung des Messeparkplatzes (P1) sichergestellt. Unfälle in Zusammenhang mit dem An- und Abreiseverkehr der ILA 2024 wurden nicht festgestellt. Es gab Defizite hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Lichtsignalanlagen im Umfeld des Parkplatzes. Im Zuge der Erarbeitung zukünftiger Verkehrskonzepte werden aus diesem Grund verkehrsabhängige Steuerungen an den Lichtsignalanlagen vorgesehen, um auf diese Defizite zu reagieren.

Maßnahmen zur Organisation des Verkehrsablaufs | 18

dass Fahrzeuge schneller abgewickelt werden konnten, wodurch die Rückstauereignisse verringert wurden.

Die Rückstauereignisse auf der B 96 werden aufgrund der für die ILA 2026 vorgesehenen Direktanbindung des Messeparkplatz (P1) für Anreiseverkehr aus Richtung Süden bzw. Abreiseverkehr in Richtung Norden voraussichtlich deutlich reduziert. Die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen in diesem Bereich wird deutlich erhöht, weil im Anreiseverkehr aus Süden eine Zufahrt zum Messeparkplatz (P1) weitgehend ohne Konflikte mit dem Anreiseverkehr aus Richtung Norden möglich wird.

Es ist allerdings grundsätzlich davon auszugehen, dass auch zukünftig kurzzeitige Überlastungen der umliegenden Verkehrsinfrastruktur, insbesondere im Bereich der Anschlussstelle Selchow / Glasow auftreten werden. Hierzu ist durch den Veranstalter sowie die Polizei ausreichend Personal vorzusehen, dass den Verkehr auch bei Überschreitung der Leistungsfähigkeit sicher regeln kann. Aus verkehrstechnischer Sicht sind die Überlastungen unter dieser Voraussetzung nicht kritisch und in Anbetracht der Tatsache, dass die Veranstaltungen, die den Messeparkplatz (P1) nutzen, nur sehr selten stattfinden, hinzunehmen.

5 Fazit

Die Gemeinde Schönefeld plant die Aufstellung des Bebauungsplans 04/25 »Messeparkplatz Selchower Weg / LPG-Straße«. Der Messeparkplatz (P1) existiert bereits im Bestand und wird im Rahmen von Sondergenehmigungen seit 2012 zur Abwicklung insbesondere des Besuchendenverkehrs der im zweijährigen Turnus stattfindenden Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA) genutzt. Durch Aufstellung des Bebauungsplans soll für die temporär genutzte Anlage Bauplanungsrecht geschaffen werden.

Im Rahmen der Planung wurde eine verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt. Ziel der Untersuchung ist es, eine Aussage zur Erschließung des Plangebiets zu treffen und die Auswirkungen des erzeugten Verkehrsaufkommens auf das angrenzende Straßennetz abzuschätzen. Es sollen Maßnahmen zur Abwicklung der zu erwartenden Verkehrsmengen erarbeitet werden.

Die Maßnahmen zur Erschließung des Messeparkplatz (P1) wurden insbesondere aus der vergangenen ILA 2024 abgeleitet, in deren Rahmen der Messeparkplatz (P1) in einer Form genutzt wurde, die etwa der im Bebauungsplan vorgesehenen Nutzung entspricht (relativ große Veranstaltung, Publikumsverkehr weitgehend auf den Parkplatz konzentriert). Weiter erfolgte im Rahmen der ILA 2024 eine umfassende Erhebung des tatsächlichen Verkehrsaufkommens im Zusammenhang mit der Messeveranstaltung. Auch für zukünftige ILA kann damit auf die Verkehrszahlen zurückgegriffen werden.

Im Ergebnis der Untersuchung ist die Erschließung des Geländes bei Nutzung für selten stattfindende Veranstaltungen als gesichert zu betrachten. Kurzzeitige Überlastungen der umliegenden Verkehrsanlagen sind nicht auszuschließen, aufgrund des nur selten stattfindenden Ereignisses aber hinzunehmen. Sichergestellt werden muss hierbei allerdings, dass geschultes Personal und Polizei vor Ort ist, um bei Überlastungen der Verkehrssituation einzugreifen und einen sicheren Verkehrsablauf zu gewährleisten.

Durch die Errichtung der Direktanbindung des Messeparkplatz (P1) für Anreiseverkehr aus Süden werden die im Zuge der ILA 2024 beobachteten Rückstauereignisse auf der B 96 voraussichtlich deutlich reduziert. Die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen in diesem Bereich wird deutlich erhöht, weil im Anreiseverkehr aus Süden eine Zufahrt zum Messeparkplatz (P1) weitgehend ohne Konflikte mit dem Anreiseverkehr aus Richtung Norden möglich wird.

Es ist bei der Konzeption der Maßnahmen zu beachten, dass die Veranstaltungen in großem Abstand zueinander stattfinden und jeweils in ihrer Konzeption weiterentwickelt werden. So können sich Publikumstage, Besuchendenzahlen und die Verkehrsmittelwahl bei den Veranstaltungen auch in Zukunft weiter verändern.

Die Schaffung von dauerhafter Infrastruktur, die die zu erwartenden Verkehrsmengen komplett aufnehmen kann, wäre nicht wirtschaftlich und zielführend. Es wird entsprechend auch zukünftig für das jeweilige Veranstaltungskonzept angepasste temporäre Maßnahmen zur Verkehrsregelung (Einweisung durch Personal, temporäre Beschilderung, Anpassung an der Programmierung der Lichtsignalanlagen) geben müssen. Die Maßnahmen sind unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den vorangegangenen Veranstaltungen stetig weiterzuentwickeln und in einer rechtzeitig vor dem anstehenden Termin einzuberufenden Arbeitsgruppe Verkehr (AG Verkehr) abzustimmen. Einzubinden in die AG Verkehr sind die Flughafengesellschaft, die Deutsche Bahn, die Polizei und die Beteiligten aus den zuständigen Behörden, die auch bei den vergangenen AG Verkehr vertreten waren.